



Das Vernähen von Leder

Perfektes Endergebnis mit Tipps und Empfehlungen von Groz-Beckert

GROZ-BECKERT

Groz-Beckert KG

Parkweg 2, 72458 Albstadt, Deutschland

Telefon +49 7431 10-0, Telefax +49 7431 10-2777

contact-sewing@groz-beckert.com

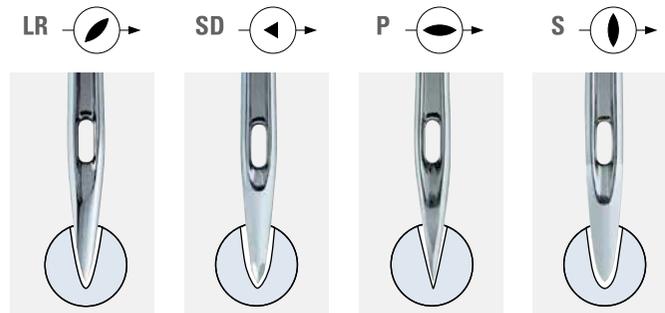
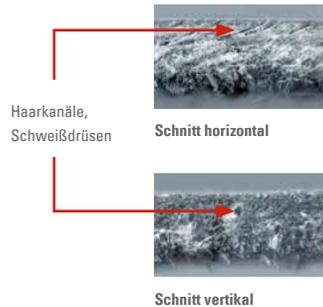
www.groz-beckert.com

Einsatz von Schneidspitzen

Leder hat in Längs- und Querrichtung einen unterschiedlichen Strukturaufbau. Beim Vernähen von Leder mit einer Verdrängungsspitze würde sich – je nach Nahrichtung – somit ein unterschiedliches Nahterscheinungsbild ergeben. Um ein in alle Nahrichtungen gleichbleibendes Nahtbild zu erzeugen, ist deshalb der Einsatz einer Schneidspitze erforderlich.



Strukturaufbau von Leder



Beispiele verschiedener Schneidspitzen: LR, SD, P und S (von links)

Die Nahtfestigkeit bei Leder

Beim Vernähen von Leder spielt die Nahtfestigkeit eine wichtige Rolle:

Der Faden

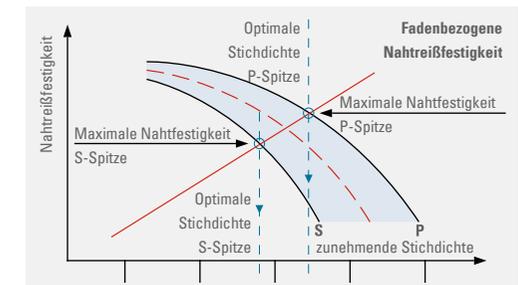
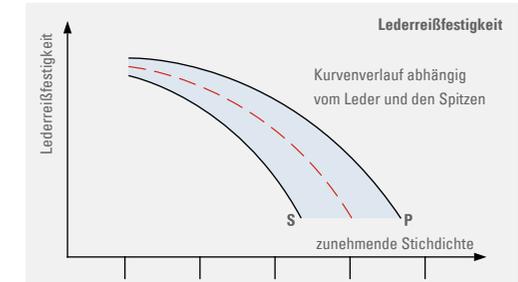
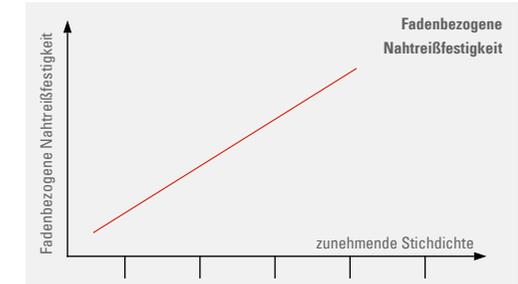
Je höher die Stichtichte (Anzahl der Stiche pro cm), desto mehr Faden befindet sich in der Naht. Somit erhöht sich die fadenbezogene Nahtreißeigenschaft mit zunehmender Stichtichte.

Das Leder

Je höher die Stichtichte und je dicker die Nadel, desto größer die Perforation im Leder. Bei gleicher Nadeldicke hängt der Grad der Perforation und damit die Lederreißeigenschaft allerdings auch von der verwendeten Nadelspitze ab. Die größte Lederreißeigenschaft entsteht mit einer P-Spitze, die kleinste mit einer S-Spitze.

Die Naht

Die maximale Nahtreißeigenschaft ist erreicht, wenn beim Zerreißen der Naht (Querbelastung) sowohl das Leder als auch der Faden reißt (= Schnittpunkt der fadenbezogenen Nahtfestigkeit mit der schneidspitzenabhängigen Lederreißeigenschaft). Bei Veränderung der Parameter Schneidspitze und Faden muss die Stichtlänge wieder erneut angepasst werden, um die maximale Nahtreißeigenschaft zu erhalten.

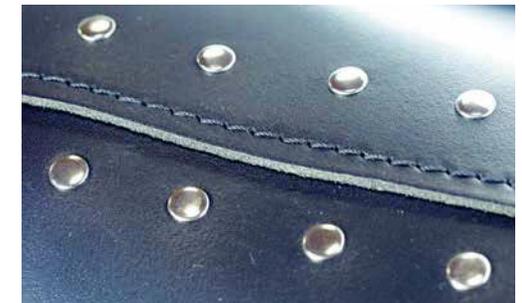


Neben dem gewünschten Nahtbild ist auch die Nahtkonstruktion und die Art und Beschaffenheit des Leders für die Auswahl der passenden Spitzenform maßgebend:

Beschaffenheit des Leders	Beispiele Endprodukte	Nahttyp	Empfohlene Spitze
Weiche Leder	Bekleidungsleder, Jacken, Hosen, feine Lederartikel	Schließ- und Spannnähte	Nadeln mit geringer Schneidwirkung: SD oder R
		Aufliegende Steppnähte	Nadeln mit geringer Schneidwirkung: SD oder R
Weiche bis mittelharte Leder	Automotive, Polster, Taschen, Lederbekleidung	Schließ- und Spannnähte	Nadeln mit geringer Schneidwirkung: SD oder R; P-Spitze möglich für hohe Nahtfestigkeit und Gleichmäßigkeit
		Aufliegende Steppnähte	Abhängig vom gewünschten Nahtbild: LR-Spitze am besten für Ziereffekte geeignet, S-Spitze für gerade Nähte
Mittelharte bis harte Leder	Schuhe, Stiefel, Taschen, Koffer, Accessoires	Schließ- und Spannnähte Bestech- bzw. Fersennähte im Schuhbereich	P-Spitze (Stichlöcher schließen sich bei Nahtbelastung – hohe Nahtfestigkeit); weitere Möglichkeit R oder SD
		Aufliegende Steppnähte	Abhängig vom gewünschten Nahtbild: LR-Spitze am besten für Ziereffekte geeignet, S-Spitze für gerade Nähte
Harte und dicke Leder	Gürtel	Aufliegende Steppnähte mit signifikanten Ziereffekten	P oder LR
		Aufliegende Steppnähte für gerade Ziernähte	D, DH, S



Weiches Leder



Hartes Leder

Spezielle Anwendungen			
Alle gängigen Lederarten	Alle Lederprodukte: Automotive, Lederbekleidung, Schuhe, Polster etc.	Multidirektionale Nähoperationen, Computerstickerei	SD oder R
Alle gängigen Lederarten	Alle Lederprodukte: Automotive, Lederbekleidung, Schuhe, Polster etc.	Stickerei	R oder RG
Alle gängigen Lederarten	Autositze, Polstermöbel, Automobilinnenraum	2-Nadel-Dekorationsnähte mit schräg liegenden Nähten	SAN™ 12 LR
Alle gängigen Lederarten	Autositze, Polstermöbel, Automobilinnenraum	2-Nadel-Dekorationsnähte mit gerade liegenden Nähten	SAN™ 12 S



2-Nadel-Dekorationsnaht